



Was machen wir beim Abschlusstreffen am 15. Juli 2010?

Wir kommen am Donnerstag, dem 15. Juli 2010, von 9 bis 12 Uhr noch einmal zusammen, um den Kurs zu besiegeln. Wir werden Folgendes tun:

- 9:15 Einleitung FN
- 9:30 Abgabe und kurze Präsentationen der schriftlichen Berichte. Dazu folgt weiter unten mehr.
Es gibt drei solcher Berichte. Jedem sollen inklusive Diskussion 30 Minuten zur Verfügung stehen.
- 11:00 Kurze Pause
- 11:15 Rückschau und Zusammenfassung, Kritik des Seminars
- 12:00 Schluss

Berichte und Präsentationen.

Dazu hieß es in den Bedingungen für den Leistungsnachweis:

Zu drei Themen bilden wir Gruppen von Studierenden, die ihr Thema auf fortgeschrittenem Niveau bearbeiten und präsentieren. Erste Grundlage dafür ist ein Kapitel aus einem gegebenen Buch. Die Gruppe arbeitet sich, von diesem Kapitel ausgehend, selbständig in ihr Thema ein. Sie unterteilt es in sinnvoller Weise. Sie sucht zu den Teilthemen neue Entwicklungen, vorzugsweise in der Zeitschriften- und Konferenzliteratur der letzten Jahre. Die Gruppe stellt als erstes Ergebnis eine Liste ihrer Suche zusammen. Sie macht einen Vorschlag für ihre Behandlung des Themas an Hand von Veröffentlichungen. Dazu wird auch immer eine allgemeinere Einführung gehören.

Die Gruppe gestaltet ihre Termine weitgehend selbständig. Sie achtet darauf, dass jedes Mitglied der Gruppe einen Referats-Anteil hat. Die Referate werden von allen Teilnehmenden inhaltlich und formal diskutiert.

Nach Vortrag und Diskussion führen die Referate zu schriftlichen Fassungen, die kurze Zeit später vorzulegen sind. Ihre Beurteilung unterliegt üblichen wissenschaftlichen Maßstäben.

Programmierungen von Aspekten der Thematiken sind willkommen, aber nicht gefordert.

Ihr seht daran, dass die schriftlichen Arbeiten noch relativ offen gehalten sind. Ihr Zweck soll folgender sein: Ihr fasst in ihnen als Gruppe Euer Thema zusammen, so gut Ihr das könnt. Das heißt mit Sicherheit, dass Ihr eine Passage braucht, in der Ihr das Thema in seiner Breite und Tiefe andeutet, nicht erschöpfend, sondern so, dass der Leser neugierig werden kann. Ihr braucht weitere Passagen, in

denen Ihr den begrenzten Aspekt anspricht und überzeugend darstellt, den Ihr ausgewählt hattet. Dabei bemüht Ihr Euch um große Klarheit und Einfachheit, aber dennoch Genauigkeit. Ihr gebt Hinweise auf die Literatur, fügt ein paar Bilder an, weist auf offene, spannende Fragen hin, auf Entwicklungen, die es derzeit gibt.

Selbstverständlich kann Euer Aufsatz, den Ihr gemeinsam als Gruppe verantworten sollt, aus Teilen bestehen, die einzelne geschrieben haben. Dann aber muss es Überleitungen geben, Einleitungen, Schluss, sodass die kleine Sammlung wieder als Einheit erscheint. Die Form (Layout, Typographie) müsst Ihr vereinheitlichen. Der Stil ist schwieriger, aber ein klein wenig Querlesen und gegenseitig kritisieren wird gut sein. Bedenkt bei all dem immer, dass Ihr einen vertiefenden Kurs macht und dass Ihr sechs Punkte sammelt. Das ist kräftige Arbeit, auf angehobenem Niveau. Schafft ein Kleinod.

Stellt zum Schluss eine Reflektion an, eine kritische Betrachtung zum Thema und zu Eurem Beitrag.

Der Umfang ist Euch überlassen. Unter fünf Seiten kann ich ihn mir schwer vorstellen, mehr als 15 Seiten sollen es nicht sein, 8 bis 12 wäre ein Maß. Klar, genau, reichhaltig, pfiffig, belegt, mit Verweisen, eben wissenschaftlich. Denkt an Peirce's Frage: *How to make our ideas clear?*